



Dezember 2017
Januar und Februar 2018

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf



Im Dezember

Ich wünsche dir
einen Fingerzeig des Himmels,
wenn du den Mut verlierst,

ein Wort,
das die Richtung weist,
wenn du nicht weiter kommst,

einen Engel,
der dich anstupst,
wenn du verzagt bist

und über deinem Weg
einen Stern,
der die Hoffnung wach hält

auf eine Ankunft
bei ihm.

Aus: TINA WILLMS, *Wo das Leben entspringt*,
Neukirchner Verlagsgesellschaft 2017 (Rechte bei der Autorin)

© 2017 Lutz



Was wird aus diesem Kindlein einmal werden?

Lange schon haben sie es sich gewünscht und lange schon haben sie dafür gebetet. Doch nun sind die Knochen müde geworden und die Hoffnung fast verschwunden. Ihre Gebete wurden nicht erhört, das gewünschte Kind ließ sich nicht erzwingen.

Sie sind hochbetagt, als sie spüren, dass sich noch einmal etwas ändert. Gott kommt zu Zacharias und kündigt ihm die Geburt eines Sohnes an. Elisa-

beth wird unverhofft schwanger und schenkt Johannes das Leben. Johannes, den sie später den Täufer nennen.

Bei seiner Geburt singt Zacharias ein Loblied auf Gott, der Wunder tut und ihnen dieses Glück beschert hat. Die Umstehenden lassen sich von diesem Wunder bewegen und stellen die gewichtige Frage: Was wird aus diesem Kindlein einmal werden?

Ob Elisabeth und Zacharias glücklich sind mit dem Werdegang ihres Sohnes

Johannes, wissen wir nicht. Der Täufer wird ein Aussteiger aus der Gesellschaft, ein Mensch, der Alternativen lebt, sich von Heuschrecken ernährt, in Lumpen umherläuft und von der Umkehr zum Reich Gottes predigt. Hätte er auch etwas anderes werden können?

Ein Leben birgt eine Fülle an Möglichkeiten der Entwicklung. Auch wenn ein Mensch erwachsen ist, wartet immer etwas in uns auf seine Geburt. Auf seine Neu-Werdung. Auf sein ins-Leben-Kom-

men. Das, was wir sind, ist größer als das, was wir eigentlich leben. Wo Gott im Spiel ist, sind nie alle Möglichkeiten ausgeschöpft, es gibt Überraschungen.

Zacharias und Elisabeth sind hochbetagt, als sie spüren, dass sich noch einmal etwas ändert. Und was ist mit uns? An welcher Gabelung stehe ich? Was, wenn sich heute noch einmal etwas ändern würde? Wo sind sie vergraben, die ungehobenen Schätze unserer Jugend?

Manchmal kommt unverhofft schneller, als man denkt. Perspektiven eröffnen sich nicht nach Plan. Sie stehen einem plötzlich vor Augen. Sie lassen das Herz höher schlagen und kitzeln alte Erinnerungen wach. Was, wenn der Traum vom Reisen, von einer Beziehung wieder in uns aufbricht? Eine andere Ausbildung lockt? Auch in uns wird immer wieder Neues geboren.

Was neu wird, braucht Begleitung und Fürsorge. Zacharias und Elisabeth wissen um Gottes Begleitung. Er kommt zu Ihnen, ermutigt sie und geht mit ihnen. Gott wächst mit ihnen zusammen mit einem neuen Plan, einem unerwarteten Weg.

Das ist für mich in diesem Advent wichtig. Warten auf die Geburt Jesu bedeutet, sich einzulassen auf Gottes überraschende Wege. Nicht das immer gleiche „alle Jahre wieder“, sondern immer wieder neu zu-sich-Kommen. Bereit sein für Veränderungen. Hinhören und aufmerksam sein für die Möglichkeiten, die sich ergeben. Da sein, in Erwartung und Neugier. Vertrauen haben, dass Gott neu geboren wird und wir ihm folgen.

PFARRERIN KATRIN KOELMANN

Die Weihnachtsgeschichte

ES BEGAB SICH ABER...



... zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der

Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

EVANGELIUM NACH LUKAS,
KAPITEL 2, VERSE 1-20

Grafik: Pfeiffer

**25. DEZEMBER 2017 | 10 UHR
MITMACHGOTTESDIENST**

HÖRT DER ENGEL HELLE LIEDER!

»Hört der Engel helle Lieder!«. Das soll unser Motto für den Gottesdienst am 1. Weihnachtsfeiertag sein. Die Kirchengemeinden Dierdorf und Raubach feiern gemeinsam Gottesdienst in Dierdorf und wir laden zum Mitmachen ein.

Alle, die ein Instrument spielen, können dabei sein. Die Noten zum Üben könnt Ihr Euch ab Anfang Dezember im Gemeindebüro holen. Sagt dort auch bitte Bescheid mit welchem Instrument Ihr teilnehmen möchtet.

Wer mitmachen möchte, kommt bitte am 25.12.2017 um 9.00 Uhr mit dem Instrument in die Kirche zur Einspielprobe.

Wir freuen uns auf alle, die mit uns musizieren möchten.

NADINE KRAFT, KLAUS GROTH UND
MARITA KLOSE

Kreissynode wählte Detlef Kowalski zum neuen Superintendenten

Der bisherige Synodalassessor Detlef Kowalski, Pfarrer der Friedenskirchengemeinde Neuwied, wurde am 22.09.2017 bei der Tagung der Kreissynode Wied im Saal des Martin-Butzer-Gymnasiums Dierdorf mit großer Mehrheit in das Amt des Superintendenten gewählt. Detlef Kowalski führte bereits seit der Erkrankung von Superintendent Eickhoff und nach dessen Rücktritt im Rahmen seines Amtes als Synodalassessor die Geschäfte des Kirchenkreises.

Durch die Wahl von Pfarrer Kowalski musste die Position des Synodalassessors neu besetzt werden. Gewählt wurde Pfarrer Philip Horn, Berufsschulpfarrer an der Ludwig-Erhard-Schule Neuwied.

Die Einführung von Superintendent und Synodalassessor fand im Gottesdienst am 20.10.2017 um 18 Uhr in der Ev. Kirche zu Heddesdorf in Neuwied durch Präses Manfred Rekowski statt.

In dem Gottesdienst wurde auch Pfarrer Wolfgang Eickhoff, der bereits zum 31.05.2017 aus gesundheitlichen Gründen vom Amt des Superinten-

denten zurückgetreten war, offiziell verabschiedet.

Detlef Kowalski, Pfarrer in der Ev. Friedenskirchengemeinde Neuwied, wurde 1963 in Bergneustadt im Oberbergischen Land geboren und ist dort aufgewachsen. Er ist mit Claudia Kowalski verheiratet und hat drei Söhne. Seit 2001 ist Kowalski Pfarrer im Kirchenkreis Wied, seit 2005 Mitglied im Kreissynodalvorstand, zunächst als Skriba, später als Synodalassessor. Sein beruflicher Werdegang bis dahin: Von 1997–2001 Pastor im Sonderdienst im Kirchenkreis Bonn, zur Entlastung des Superintendenten, zunächst in der Ev. Trinitatiskirchengemeinde Bonn-Endenich, später in der Ev. Kirchengemeinde

Hersel. Von 1995–1997 Vikariat und Probedienst in der Ev. Auferstehungskirchengemeinde Oberhausen-Osterfeld. Theologiestudium in Marburg, Bochum und Wuppertal. 1983/1984 Zivildienst am Evangelischen Krankenhaus Oberhausen (Rheinland).

Über sich selbst sagt er: „Das „Lieblingsarbeitsfeld“ als Gemeindepfarrer ist für mich die Konfirmandenarbeit. In den letzten Jahren habe ich gemeinsam mit Kolleginnen, Kollegen, mit pädagogischen und mit ehrenamtlich Mitarbeitenden das „Konfi-Camp“ entwickelt und es in diesem Jahr zum fünften Mal in den Sommerferien mit durchgeführt.“

„Ich verstehe mich als Bibel-Theologen, weil es mir darum geht, die biblischen Texte für heutige Menschen hörbar und verstehbar zur Sprache zu bringen. Ich will nicht mit der Bibel argumentieren, biblische Texte nicht benutzen, aber sie verstehbar zur Sprache bringen in Situationen von Schmerz und Glück.“

„Ich bin kulturell interessiert; wenn es die Zeit erlaubt, gehe ich gerne ins Kino, ins Theater, besuche Ausstellungen. Beim Wandern und Lesen kann ich gut entspannen. Mein Fußballherz schlägt für einen großen Verein aus dem östlichen Ruhrgebiet (schwarz-gelb!).“

„Ich bin ein Liebhaber der alten Bundesbahn und fotografiere seit meiner Kindheit mit Vorliebe alte Dampflokomotiven.“

Pfarrer Philip Horn, Pfarrer an der Ludwig-Erhard-Schule, berufsbildende Schule Wirtschaft, in Neuwied. Der heute 45jährige kam 2001 als Pfarrer zur Anstellung in den Kirchenkreis Wied. Er wurde in der Kirchengemeinde Raubach zur Entlastung des Skribas, Pfarrer Wolfgang Eickhoff, eingesetzt. 2006 wurde er in die neu geschaffene Entlastungspfarrstelle der damaligen Superintendentin Marion Obitz in der Kirchengemeinde Niederbieber gewählt. Als 2013 Pfarrer Eickhoff Superintendent wurde, wechselte Horn zurück nach Raubach.

2014 wurde ihm die 1. Kreiskirchliche Pfarrstelle als Berufsschulpfarrer an der BBS Ludwig-Erhard übertragen. Pfarrer Horn koordiniert seit 2005 als Synodalbeauftragter die Notfallseelsorge im Landkreis Wied zusammen mit seinem katholischen Kollegen. Er lebt in Oberbieber, ist verheiratet und Vater von drei Söhnen.



Mirjamsonntag: **Gegen Hass und Gewalt und für Gleichberichtigung einsetzen**

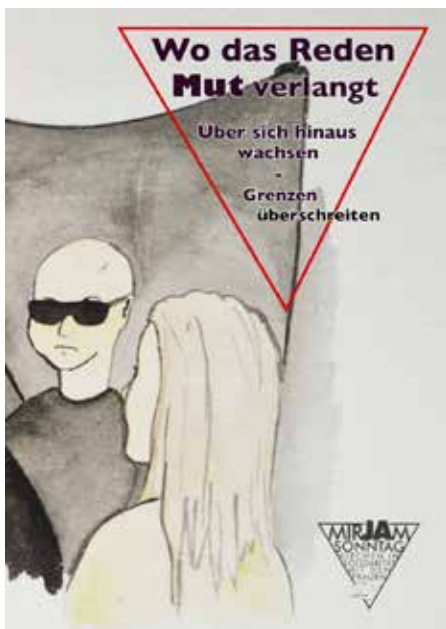
Wie durch eine Frau die verschwenderische Güte Gottes der Welt nahegebracht wurde, das war die Botschaft des Gottesdienstes am Mirjamsonntag. Den Gottesdienst hatte das Frauenteam der ev. Kirchengemeinde Dierdorf vorbereitet. Er stand unter dem Thema „Wo das Reden Mut verlangt. Über sich hinaus wachsen - Grenzen überschreiten“. Und das tat die kanaänäische Frau aus dem Gebiet von Tyrus und Sidon in ihrer Begegnung mit Jesus, von der die Schriftlesung und die Predigtmeditation handelten. Die Frau überzeugte mit ihrem grenzenlosen Vertrauen und ihrer mutigen Hartnäckigkeit Jesus, dass er

ihre Tochter heilen sollte, obwohl die Frau doch eine Heidin war; also niemand, der eigentlich Anspruch auf Jesu Zuwendung hatte. Denn er fühlte sich ursprünglich nur zu seinem Volk Israel gesandt.

Grenzen zu überschreiten, über uns hinauszuwachsen, dazu sind wir als Christinnen und Christen aber alle gerufen. Dies machte der Bezug auf die heutige Zeit in der Predigtmeditation klar. Wie die kanaänäische Frau, so rufen auch heute viele Menschen, die aus anderen Ländern zu uns kommen, nach Hilfe. Sie haben die feste Überzeugung, dass jemand da ist, der noch helfen kann, wie damals Jesus der Frau und ihrer Tochter. In unserem Land sollen wir, wie die Frauen im Gottesdienst betonten, uns gegen Hass und Gewalt wenden, zu unseren Grundwerten und Rechten stehen, uns für die Gleichberichtigung von Frau und Mann und der Fremden einsetzen. Wir dürfen dabei sicher sein, dass Gottes Güte uns in all unseren täglichen Herausforderungen trägt und über uns hinauswachsen lässt. In der gemeinsamen Agapefeier kam dann der Gedanke, dass wir Gottes Liebe weitergeben sollen, im gemeinsamen Teilen des Brotes zum Ausdruck.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von dem Chor „con alegria“ und Nadine Kraft an der Orgel untermalt.

T. WEBER



Fahrt nach Taizé

2. – 8. April 2018
für Jugendliche ab 15 Jahren



Kosten: ca. 120 € pro Person. Anmeldungen und weitere Informationen bei
Diakon Wilfried Voigt, 02689 9727978 / diakon.voigt@t-online.de

Pfr. Patrique & Katrin Koelmann, 02689 2642812
patrique.koelmann@ekir.de / katrin.koelmann@ekir.de

Auf Pilgertour im Bergischen Land

Am Samstag, dem 16.10. machten sich 18 Männer der beiden Kirchengemeinden Dierdorf und Raubach auf den Pilgerweg ins Bergische Land von Uckerath nach Blankenberg, der kleinsten Stadt Deutschlands. Zunächst stimmte uns Pfr. Eickhoff in der Raubacher Kirche mit einer Andacht, Gebet und gemeinsamen Singen auf den Tag ein. Jeder Pilger durfte sich einen Stein aussuchen, um ihn während des Pilgerns mitzutragen. Mit zwei Kleinbussen ging es dann nach Uckerath und von dort durch Wiesen und Wälder bei sonnigem Herbstwetter zur ersten Rast in der Gemeinde Süchterscheid. Pünktlich zum Mittagsläuten zogen wir in die dortige alte Kirche ein, sammelten neue Kräfte bei Gebet und Singen, ehe es weiter ging auf die zweite

Etappe unseres Weges nach Blankenberg. Der erste Teil wurde schweigend zurückgelegt, denn Schweigen gehört zum Pilgern dazu. Beim schweigenden Gehen kann die Seele zur Ruhe kommen. Durch herbstlich bunt gefärbte Wälder erfolgte dann der zweite Abschnitt unseres Weges nach Blankenberg. Erschöpft, aber in bester Stimmung nahmen wir in einer urigen Gaststätte unser Mittagsmahl ein. Nach der Besichtigung der imposanten Burganlage versammelten wir uns zur Abschlussandacht in der Kirche. Mit Andacht, Gebet, Gesang und dem Segen durch Pfr. Eickhoff endete ein gesegneter Tag für uns Pilger, der uns gestärkt in die nächste Zeit blicken ließ.

ERWIN KUHN



Reformationsfest wurde ökumenisch gefeiert

Everybody needs somebody

„Eins in Christus“. Unter diesem Motto feierten wir am 31.10.2017 einen ökumenischen Festgottesdienst zum Reformationstag in der Evangelischen Kirche in Dierdorf.

Gemeinsam mit unseren Glaubensgeschwistern aus St. Clemens, Dierdorf, und der Evangelischen Kirchengemeinde Raubach erlebten wir ein Glaubensfest, über das noch viele Tage gesprochen wurde.

Pfarrerinnen Koelmann, Pfarrer Corsten, Pfarrer Eickhoff und Pfarrer Koelmann erzählten von ihren Begegnungen mit der jeweils anderen Konfession. Sie berichteten von Schwierigkeiten und

Chancen in der Verschiedenheit. Musikalisch wurde der Gottesdienst von den Chören aller drei Gemeinden begleitet sowie den Posaunenchor Raubach und Dierdorf. Ein Höhepunkt war das Lied „Am Anfang war das Wort“, welches alle drei Chöre gemeinsam sangen und viele Herzen ergriff. Zum Ausgang spielten die Posaunenchor „Everybody needs somebody“.

Gemeinsam ließen wir das Fest im bis an den Rand gefüllten Gemeindehaus bei Suppe und Nachtisch ausklingen.

Vielen Dank an die vielen Helfenden.

Arbeitseinsatz rund um die Kirche und das Gemeindehaus

Helfer rückten Hecken zu Leibe

Dem Aufruf des Presbyteriums, sich am Samstag, dem 28.10., an einem Arbeitseinsatz zu beteiligen, sind viele Frauen und Männer aus der Gemeinde gefolgt. Ausgerüstet mit Motorsägen, Heckenscheren, Baumscheren und Laubrechen traf man sich um 9 Uhr, um unter Anleitung unserer Hausmeisterin Claudia Groth ans Werk zu gehen, um Hecken und Sträucher rund um die Kirche und das Gemeindehaus zurückzuschneiden. Mit Hilfe eines ausgeliehenen großen Häckslers konnten die abgeschnittenen Äste und Sträucher direkt vor Ort klein geschreddert werden.

Um die Mittagszeit erfolgte eine Stärkung im Gemeindehaus: warmer Fleischkäse, Nudel- und Kartoffelsalat, Brötchen mundete allen. Nach der Stärkung wurde die Aktion bis gegen 15.00 Uhr fortgesetzt. Eine gelungene Sache, denn das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Herzlichen Dank an die Helferinnen und Helfer für ihr Engagement.

ERWIN KUHN

Liebe Gemeindeglieder, ich möchte an dieser Stelle Danke sagen für einen tollen Tag und einen gelungenen Arbeitseinsatz und dass Ihr über Eure Grenzen gegangen seid, sei es körperlich – trotz müder Arme weitermachen; zeitlich – Termine wurden per Telefon verschoben; hinsichtlich der Lebenseinstellung – Vegetarier gehen in eine Metzgerei Fleisch für das Mittagessen kaufen und so weiter ... Vielen herzlichen Dank sagt Eure Hausmeisterin CLAUDIA GROTH





Weltgebetstag 2018

Auf ins bunte Surinam!

Aus Südamerika kommt in diesem Jahr der Weltgebetstag zu uns. Surinam ist das kleinste Land des Subkontinents und doch eines seiner buntesten. Als Teil Amazoniens direkt neben Brasilien weist es eine sehr hohe Biodiversität auf. 80 Prozent des Landes sind vom Regenwald bewachsen, der mehr als 1.000 verschiedene Baumarten beheimatet (zum Vergleich: Im deutschen Wald sind es gerade einmal 30).

Um diese Vielfalt geht es in unserem Gottesdienst: Gott hat alles gut geschaffen! (Gen 1,31). Eine bewundernswerte Natur und uns Menschen in all unserer Unterschiedlichkeit: Mehr als ein Drittel der Menschen aus Surinam sind afrikanischen Ursprungs, ein weiteres Drittel ist indischer Abstammung. Daneben gibt es indigene Gruppen, JavanerInnen aus Indonesien, europäische und chinesische MigrantInnen – insgesamt also ein „buntes Völkchen“ von nur 540.000 EinwohnerInnen. Die Frauen aus Surinam laden ein, uns dieser Vielfalt zu öffnen und sie miteinander zu feiern.

Mit der Kollekte unterstützen wir Partnerorganisationen weltweit, die Frauen stärken. In diesem Jahr unter anderem junge Surinamerinnen, die mit der Herstellung von Naturkosmetik Geld verdienen wollen, denn so sind sie weniger gefährdet, sich im Sextourismus ihr Einkommen „erwirtschaften“ zu müssen.

Kommen Sie zum Weltgebetstag, bringen Sie FreundInnen mit und helfen Sie uns dabei! Im Rahmen des Weltgebetstages laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:

Samstag, dem 24.02.2018, 9.30 Uhr

Frühstück

im evangelischen Gemeindehaus mit Informationen zum Weltgebetstag

Freitag, dem 02.03.2018, 17 Uhr

Gottesdienst zum Weltgebetstag

in der evangelischen Kirche mit anschließendem Imbiss

#bepartofreformation

Reformationsfestival 2017

Das von Jugendlichen für Jugendliche veranstaltete Reformationsfestival vom 26.08 auf den 27.08.2017 im Niederhonnefelder Naturschwimmbad war aus Sicht der OrganisatorInnen und der TeilnehmerInnen ein voller Erfolg. Geboten wurden jede Menge Workshops, Abkühlung im Wasser des Schwimmbades, ein großer Mitternachtsgottesdienst und jede Menge Spaß. Bei tollem Wetter konnten ca. 100 Jugendliche in den einzelnen Workshops das Gelände mit Bastelaktionen wie Lampions verschönern, den Gottesdienst mit Hilfe der anwesenden PfarrerInnen planen und vorbereiten. Am Abend gab es eine aufwändige Licht- und Musikshow, bei der alle mittanzen und singen konnten. Das Bemalen von Stofftaschen, die gestellten Festivalbändchen und Hennah-Tatoos sicherten viele Möglichkeiten sich Erinnerungen zu schaffen. Am Sonntagmorgen wurde das Event mit einem typischen Festival-Frühstück (Schokokussbrötchen) und einer großen Aufräum-Aktion, bei der alle fleißig mithalfen, müde, aber vollkommen zufrieden beendet. Wir hoffen, im kommenden Jahr ein ähnliches Festival anbieten zu können.

Für das Vorbereitungsteam
TJARK BURBACH, DIERDORF



Gottesdienste und Andachten von Dezember 2017 bis Februar 2018

02.12.	Samstag 10 Uhr Dierdorf	Kinderkirche FÜR: Kindernothilfe, Patenkind	Kinderkirchen- Team
03.12.	1. Advent 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Abendmahl KLING Projekt der Frauenhilfe AUSGANG Evangelische Frauenhilfe im Rheinland	Pastorin i. E. Tatjana Weber
10.12.	2. Advent 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Flüchtlingshilfe des Diakonischen Werkes Neuwied AUSGANG Evangelisches Bibelwerk im Rheinland	Pfr. Patrique Koelmann
17.12.	3. Advent 10 Uhr Dierdorf	Familiengottesdienst mit Adventfeier der Kinderkirche und des Kindergottesdienstes KLING Kindernothilfe, Patenkind AUSGANG Binnenschiffermission (70 %), Seemannsmission (30 %)	Kinderkirchen- Team
24.12.	Heiliger Abend 15 Uhr Dierdorf 17 Uhr Dierdorf 22 Uhr Dierdorf	Krippenspiel AUSGANG Kindernothilfe, Patenkind Christvesper – Gottesdienst mit Posaunenchor KLING Bethel AUSGANG Brot für die Welt Christvesper – Gottesdienst mit dem Chor „con alegria“ KLING Bethel AUSGANG Brot für die Welt	Krippenspiel-Team Pfr. Patrique Koelmann Pfr. Patrique Koelmann & Team

25.12.	1. Weihnachtstag 10 Uhr Dierdorf	Musikalischer Mitspielgottesdienst mit Abendmahl Siehe Seite 5 KLING Ärzte ohne Grenzen AUSGANG Förderverein des Posaunenwerkes im Rheinland e. V.	Pfr. Patrique Koelmann
26.12.	2. Weihnachtstag	Kein Gottesdienst in Dierdorf Die Gemeinde ist zum Gottesdienst nach Raubach eingeladen.	Pfr. Wolfgang Eickhoff
31.12.	Altjahrsabend 18 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Brot für die Welt AUSGANG Vereinte Evangelische Mission (80 %), Stiftung Deutsche Bibelgesellschaft (20 %)	Pfr. Patrique Koelmann
01.01.	Neujahr 15 Uhr Dierdorf	Gottesdienst gemeinsam mit der ev. Kirchengemeinde Raubach in Dierdorf. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle herzlich zum Kaffeetrinken im Gemeindehaus am Damm eingeladen. KLING Die Tafel – Puderbach AUSGANG Wahlkollekte 1	Pfr. Patrique Koelmann & Pfr. Wolfgang Eickhoff
07.01.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Abendmahl KLING Verein Kontakte – Kontakte! AUSGANG Königsberger Diakonie, Demenzzentrum Wetzlar	Pfr. Patrique Koelmann
14.01.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Förderverein des Ev. Krankenhauses Dierdorf-Selters e. V. AUSGANG Fortbildung und Begegnungsarbeit im Foyer Le Pont, Paris (50 %), Bildungsarbeit in Palästina Talitha Kumi (50 %)	Pfr. Patrique Koelmann

Der Gottesdienstplan gilt vorbehaltlich kurzfristiger Änderungen. Bitte beachten
Sie für nähere Informationen die Hinweise im Mitteilungsblatt.

21.01.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst Im Anschluss sind alle ehrenamtlich Mitarbeitenden zum Empfang ins Gemeindehaus eingeladen. KLING Ev. Sozialstation Straßenhaus – Demenzgruppe Dierdorf AUSGANG Ökumenische Aufgaben und Auslandsarbeit der Ev. Kirche in Deutschland	Pfr. Patrique Koelmann
28.01.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Förderverein Kirche mit Kindern in der EKIR e. V. AUSGANG Versöhnungs- und Menschenrechtsarbeit	Prädikantin Marita Klose
	10 Uhr Dierdorf	Kindergottesdienst	Kigo-Team
03.02.	Samstag 10 Uhr Dierdorf	Kinderkirche FÜR: Kindernothilfe, Patenkind	Kinderkirchen-Team
04.02.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst mit Abendmahl KLING Flüchtlingshilfe des Diakonischen Werkes Neuwied AUSGANG Haus der Stille, Rengsdorf	Pfr. Patrique Koelmann
11.02.	Sonntag 19 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Okanona Kinderhilfe - Namibia AUSGANG Ev. Mutter-Kind-Klinik Spiekeroog I Dünenklinik (20 %), Haus Waldquelle – Ev. Mutter-Kind-Klinik für Vorsorge und Rehabilitation (20 %), Landwirtschaftliche Familienberatung (30 %), Ev. Verein für Adoption und Pflegekinderhilfe e. V. (30 %)	Pfr. Patrique Koelmann
18.02.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Notfallseelsorge im Kirchenkreis Wied AUSGANG Wahlkollekte 2	Pfr. Patrique Koelmann
25.02.	Sonntag 10 Uhr Dierdorf	Gottesdienst KLING Eirene, Int. Christliche Friedensdienste e. V. AUSGANG Projekt der Kreissynode	Pfr. Patrique Koelmann
	10 Uhr Dierdorf	Kindergottesdienst	Kigo-Team



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Flucht nach Ägypten

Jesus ist geboren – eine frohe Botschaft! Doch nicht für den König Herodes. Der hat Angst um seine Macht und will Jesus töten lassen. Noch sind im Stall zu Bethlehem alle ahnungslos: Der Ochs und der Esel dösen und das Jesuskind hat sich bei seiner Mama eingekuschelt. Nur Joseph schläft unruhig. Im Traum warnt ihn ein Engel vor Herodes. Er weckt Maria: „Wir müssen hier weg!“ Die Familie packt schnell alles zusammen und eilt zur Grenze nach Ägypten. Als Herodes Soldaten in dieser Nacht in den Stall von Bethlehem treten, ist niemand mehr da. Jesus ist in Sicherheit.

Nach Matthäus 2, 13–23



Eisige Seifenblasen

Wenn es im Winter richtig frostig ist, kannst du Eiskugeln zaubern: Vermische ein bis zwei Esslöffel normales Spülmittel, zwei Esslöffel Puderzucker und einen halben Liter warmes Wasser in einem Gefäß. Jetzt kannst du draußen drauflos pusten. Durch die Kälte werden die Seifenblasen zu kleinen Eiskugeln! Aber Vorsicht: zerbrechlich...



Wie klagt der Hase dem Schneemann die Karotte? „Möhre her, oder ich föhn dich!“

Was führte die drei Weisen aus dem Morgenland zum Jesuskind?

Mehr von Benjamin ..
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Viel Spaß im Escape Room erlebt

Wir, die jugendlichen Mitarbeitenden der Kirchengemeinden Raubach und Dierdorf, wurden zu einem Ausflug nach Köln eingeladen. Organisiert wurde alles von Waltraud Franzen. Außerdem begleitete uns Pfarrerin Katrin Koelmann. Insgesamt waren wir 12 Personen.

Gemeinsam brachen wir mittags auf, um in Köln in einem Escape Room Rätsel zu lösen. Dort angekommen, teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Wir wurden in zwei Räumen mit unterschiedlichen Geschichten eingeschlossen. In einem Raum ging es um eine Zeitreise, im anderen durften wir mit Alice aus dem Wunderland das Rabbit Hole besuchen. Zusammen als Team mussten wir nun sämtliche Gegenstände im Raum untersuchen, um mit deren Hilfe wieder den Weg nach draußen zu finden. Wir mussten rechnen, Geschicklichkeitsübungen machen oder unser logisches Denkvermögen unter Beweis stellen. Nach einer Stunde hatten es beide Gruppen trotz großem Ehrgeiz nicht geschafft, sich zu befreien. Die eine Gruppe hatte es leider knapp verpasst, den Professor aus seiner missglückten Zeitreise zu befreien. Während der anderen Gruppe es nicht gelungen war, nach dem Eintritt ins Wunderland wieder auf menschliche Größe heranzuwachsen.

Danach gingen wir zusammen in der Kölner Innenstadt essen, spazierten über die Hohenzollernbrücke mit ihren unzähligen Schlössern am Brückengeländer nach Köln Deutz und besuchten dort den Kölntriangel, einen Aussichts-

punkt hoch über den Dächern der Stadt.

Von dem verlorenen Spiel ließ sich keiner die gute Stimmung vermiesen. Wir haben zusammen einen sehr schönen Tag verbracht, haben Spaß gehabt und gemeinsam eine neue Stadt erkundet.

JOLINE MARMÉ



Konzert zum 70.

Die BigBand der Kreismusikschule Altenkirchen
gratuliert dem
Posaunenchor Dierdorf



Sonntag, 3.12.2017 - 18 Uhr
ev. Kirche Dierdorf
- Eintritt frei - Spende erbeten -

Erlebnisse im Kids Club

Liebe GrundschülerInnen, ganz herzlich möchte ich Dich und Deine Freunde zum Kids Club einladen und euch erzählen, was wir da so machen. Der Kids Club findet während der Schulzeit, wöchentlich montags von 16 bis 18 Uhr, in den Jugendräumen in Raubach statt. Gerne holen wir dich vor dem Gemeindehaus in Dierdorf ab und bringen dich nach dem Kids Club dahin zurück.

Im Herbst nutzten wir die schönen Sonnentage und waren zum Eisessen

und am Weiher in Dierdorf, sowie auf dem Spielplatz und zum Picknicken am Weiher in Raubach. Vor dem Gemeindehaus haben wir uns als Straßenkünstler betätigt, haben Hamburger gemacht, gebastelt, viel gespielt und uns länger mit der Geschichte „Du bist einmalig“ von Max Lucado beschäftigt. Dabei erzählten alle von ihren eigenen Erfahrungen in der Schule und mit ihren Freunden. Zum Schluss stellten wir fest, dass wir alle von Gott geliebt und einzigartig gemacht sind.

Das Programm wird immer nach euren Wünschen gestaltet. Gerne kannst Du mal vorbeischauen. Möchtest Du in Dierdorf abgeholt werden, sag' bitte kurz im Gemeindebüro unter 02689-3507 Bescheid. Die Kinder des Kids Clubs freuen sich auf Dich. Bei allen Aktionen haben wir viel Spaß und lachen gerne.

Bis bald, Deine
WALTRAUD FRANZEN
JUGENBLEITERIN DER EV. KIRCHENGEMEINDEN DIERDORF & RAUBACH



Kinderkirche in Dierdorf lohnt sich

Unsere Kinderkirche gibt es seit 18 Jahren. Sie ist so alt wie der Apfelbaum hinter der Kirche. Sie findet immer statt am 1. Samstag des Monats (außer in den Ferien) von 10 bis 12 Uhr und immer mit Frühstück.

Mit spannenden Erzählungen, neuen Liedern und attraktiven Spielen sind wir kindgerecht unterwegs. Unser Ziel ist es, die biblischen Geschichten so zu vermitteln, dass die Kinder sie verstehen und gerne mit in ihren Alltag nehmen. Sie sollen erfahren, wie sehr Jesus sie liebt und wie wichtig jeder kleine Mensch für Gott ist. Deshalb ist es für uns von größter Bedeutung, dass die Kinderkirche in unserer Kirchengemeinde Dierdorf weiter Bestand hat.

Von ihnen, liebe Gemeinde, wünschen wir uns, dass sie für unsere Kinderkirche werben. Ihre Kinder und Enkel, Nichten und Neffen auf unsere Kinderkirche aufmerksam machen. Deshalb möchten wir für die nächste Kinderkirche am 2.12. und unseren Familiengottesdienst am 16.12. (3. Advent) einladen. Hier gibt es wie immer ein schönes Geschenk für die Kinder.

Unser Team besteht derzeit aus drei Erwachsenen und vier Konfirmanden: Ramona Schleifer, Michael Sprenger, Klaus Meurer, Laura Müller, Inga Gut, Luca Kurth und Noel Schröder. Meike Klose musste leider aus schulischen Gründen die Mitarbeit in der Kinderkirche aufgeben. Sie hatte bei uns die musikalische Leitung. Hier haben wir nun ein großes Loch und benötigen dringend Ersatz. Wer könnte uns hier in unserer Arbeit unterstützen?

Kinder beschäftigten sich mit Tieren in der Bibel

Tiere in der Bibel war das Thema der diesjährigen Herbstferienfreizeit. Einen Tag habe ich mit den Kindern dazu den Neuwieder Zoo besucht. Als ich im Kids Club davon erzählte, waren die Kinder so begeistert, dass sie sofort mit Straßenmalerei vor dem Raubacher Gemeindehaus begannen, um damit den Flyer für das spannende Angebot zu gestalten.

In den Ferien ging es dann mit dem vollbesetzten Bus Richtung Zoo. Bei der gebuchten Führung zum Thema wurde

zuerst in der Zooschule überlegt, welche Tiere in der Bibel vorkommen und in welchen Bibelgeschichten wir von diesen Tieren hören. Dabei ging es von der Schlange bei Adam und Eva, über die Geschichte von Daniel in der Löwengrube bis zu Ochs und Esel im Stall sowie den Schafen der Hirten auf dem Felde bei Jesu Geburt. Arche Noah, die Geschichte, in der alle Tiere vorkommen, durfte natürlich auch nicht fehlen.

Im Anschluss bekamen wir eine Führung zu verschiedenen Tieren, bei der wir Wissenswertes über diese erfuhren. Die Schlange durften die Kinder sogar anfassen. Sie waren sehr erstaunt, dass sich diese nicht warm und glitschig, sondern kühl und trocken anfühlte. So haben sich auch Kinder, die die Schlange vorerst mit Respekt aus der Ferne betrachtet haben, getraut, sie zu streicheln.

Gelernt haben die Kinder bei dieser Führung, dass es keine Tiere gibt, die nur böse oder darauf aus sind, uns Menschen anzugreifen und zu töten. Alle Tiere sind als Gottes Geschöpfe gut gemacht.

Da einige an der Freizeit teilgenommen haben, die noch nicht viel über die Bibel wussten, haben wir am nächsten Tag, nach der Morgenandacht, die Geschichte von Adam und Eva sowie Daniel in der Löwengrube erarbeitet und genauer angeschaut. Nach einem gemeinsamen Frühstück freuten sich die



Kinder über den Film „Arche Noah“. Im Anschluss daran bastelten und malten alle fleißig, um so den nächsten Kindergottesdienst in Dierdorf vorzubereiten. Die Bibeltage waren ein voller Erfolg.

Die teilnehmenden Jugendlichen des Herbstferienevents freuten sich darauf, aus der Bibelgeschichte der Arche Noah eine Mitmachgeschichte für den nächsten Kindergottesdienst in Dierdorf zu schreiben. Bei einem weiteren gemeinsamen Treffen mit dem Jugend-KiGo-Team aus Dierdorf erarbeiteten wir den Ablaufplan für den nächsten Kindergottesdienst. Alle gemeinsam gestalteten wir diesen am letzten Sonntag im Oktober.

So wurde aus den Bibeltagen „Tiere in der Bibel“ eine ganze Veranstaltungsreihe, die die verschiedenen Bereiche der Ev. Jugend miteinander verknüpft.

Ihre und Eure Jugendleiterin

WALTRAUD FRANZEN



Leontanas Gedanken und Eindrücke

Wir waren im Zoo und sollten sagen, welche Tiere in der Bibel vorkommen. Dann haben wir über die Arche Noah gesprochen. Darüber, welche Tiere es waren und warum die Geschichte so wichtig ist. Das haben wir alles herausgefunden, weil Frau Franzen so nett war und uns viel geholfen hat.

Und dann, am 2. Tag, haben wir verschiedene Bibelgeschichten mit Tieren von Frau Franzen gehört. Wir haben einen Film über die Arche Noah geguckt. Er war zuerst ein bisschen traurig, aber nachher auch schön. Danach haben wir mit Frau Franzen gefrühstückt. Wir Großen haben die Arche Noah gemalt und die Kleinen haben die Tiere ausgemalt. Beide Tage haben mir sehr gut gefallen.

Ich habe die Bibel mitgenommen, weil ich nämlich die Geschichte für den Kindergottesdienst gekürzt habe.

Gestern haben Lea und ich meine Geschichte beim Kindergottesdienst vorgelesen. Die anderen Kinder durften die Tiere nachmachen. Es hat auf jeden Fall alles viel Spaß gemacht und ich möchte jetzt immer beim Kindergottesdienst mithelfen.

LEONTANA MEMETOVIC

NACHRUF

Heinz Klose

23.2.1934 – 11.8.2017

Legt alle eure Sorgen bei ihm ab, denn er sorgt für euch. 1.Petr. 5,7.

Plötzlich und unerwartet mussten wir von Heinz Klose Abschied nehmen. Er war von 2000 bis 2008 Mitglied unseres Bauausschusses.

Am 18. 8. nahmen wir unter Gottes Wort und Gebet Abschied auf dem Friedhof in Dierdorf.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Frau und seiner Familie.

NACHRUF

Dr. Ako Haarbeck

20. Januar 1932 – 2.10.2017

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.

Darum: ob wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. Röm 14,8

Wir trauern um unseren ehemaligen Pfarrer Dr. Ako Haarbeck. Ako Haarbeck kam als Vikar in unsere Gemeinde und lebte das Prinzip: „Wenn Du Deine Gemeinde kennenlernen willst, dann gehe zu Fuß durch den Ort.“ Viele erinnern sich vielleicht noch an seinen Mediationsweg zur Vorbereitung einer Predigt. Er führte ihn Richtung Brückrachdorf, nach Giershofen, vorbei am jüdischen Friedhof und zurück ins Pfarrhaus.

1969 wechselte er zur evangelisch-reformierten Gemeinde Nordhorn in der Grafschaft Bentheim, wo er zwei Jahre später Superintendent wurde. Im Jahr 1980 trat er sein Amt als Landessuperintendent und damit leitender Geistlicher der Lippischen Landeskirche an. Haarbeck war Vater von drei erwachsenen Kindern und lebte zuletzt mit seiner Frau in Bonn. Bis in die heutige Zeit blieb er unserer Gemeinde verbunden.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Frau Hildegard Haarbeck und ihrer Familie.



Worum geht's im Glauben? Der Erntedankgottesdienst zu Jes 58,7ff. ermutigte uns, uns im Gegenüber selbst zu erkennen und mitzufühlen. So bewegen wir uns aufeinander zu. Mitgefühl ist die Saat Gottes in uns. Dann wirst du heißen: „Lückenschließerin“ und „die die Pfade wiederherstellt zum Bleiben“ (Jes 58,12b). Einen herzlichen Dank an alle Spenden. Sie fanden dankbare AbnehmerInnen.

Karlos Mambrasar starb in West Papua

Liebe Gemeinde, am 8.6.2017 hat uns die traurige Nachricht aus West Papua erreicht, das Karlos Mambrasar plötzlich gestorben ist. Nach dem Tod beider Elternteile – Linda Mambrasar verstarb im Januar 2015 – hinterlassen die beiden 5 Kinder im Alter von 9 bis 21 Jahren (Christiane, Tike, Hertton, Ursula und Julians).

Über 15 Jahre hat sich Karlos mit mir intensiv um die Jugendbegegnungen unserer beiden Kirchenkreise gekümmert. Zur Zeit ist nicht klar, wie und ob Jugendbegegnungen zukünftig stattfinden können und werden. Karlos hinterlässt eine riesige Lücke. Viel gravierender aber ist die Lücke, die Karlos in der Familie hinterlässt. Die Kinder befinden sich alle noch in der Ausbildung.

Finanzielle Hilfe ist von Nöten.

Beim Musikprojekt „Fair-eint“ während der Jugendbegegnung 2010 entstand eine gemeinsam aufgenommene CD. Davon sind noch 120 CDs im Bestand. Diese würden wir gerne zugunsten der Kinder von Karlos Mambrasar zum Preis von € 5,00 verkaufen. Sollten Sie Interesse haben, wenden sie sich bitte an mich. Eine kurze E-mail unter ejz-wied@ekir.de genügt. Mit herzlichen Grüßen aus der Ev. Jugendzentrale,

PETRA ZUPP, DIPL. PÄDAGOGIN
SYNOdale JUGENDREFERENTIN





Bitte beachten Sie auch die Hinweise im Schaukasten und in der Presse.

Termine von Dezember 2017 bis Februar 2018

✿ Gottesdienste

Siehe Seiten 18 bis 21

✿ Ev. Gottesdienste im Seniorenzentrum Uhrturm

Bitte beachten Sie bitte die Veröffentlichungen in der Presse.

✿ Kinderkirche

Sa., 02.12.2017 | 03.02.2018 10 Uhr
Immer mit gemeinsamem Frühstück.
So, 17.12., 10 Uhr Familiengottesdienst mit Adventfeier der Kinderkirche und des Kindergottesdienstes

✿ Kinderkirche-Helferkreis

Nach Absprache mit Klaus Meurer.

✿ Kindergottesdienst

An jedem letzten Sonntag im Monat, um 10 Uhr in der Kirche. Siehe Seite 25.

✿ Kindergottesdienst-

Jeden vorletzten Mittwoch im Monat, von 17 Uhr bis 19 Uhr.

✿ Frauenhilfe

Wienau: 14-täglich mittwochs im Dorfgemeinschaftshaus Wienau um 15 Uhr

Giershofen: jeden Mittwoch im Dorfgemeinschaftshaus Giershofen um 15 Uhr

✿ Männertreff

14-täglich montags 15 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

✿ Posaunenchor

Freitags 18.30 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

✿ „con alegría“ – Populäre Musik für den Gottesdienst

Dienstags 18.15 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus

Herausgeberin: Evangelische Kirchengemeinde Dierdorf, Am Damm 3, Dierdorf | **Redaktion:** Pfr. P. Koelmann, J. Blecker, K. Groth, E. Kuhn, S. Polutta | **Satz und Layout:** E. Schneider, www.media-schneider.de | Der Redaktionskreis bittet um Beiträge der Mitarbeiter/-innen und Zuschriften der Leser/-innen für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes bis zum: **31.01.2018, 18 Uhr.** Bitte halten Sie diesen Termin dringend ein. Vielen Dank.



So erreichen Sie uns

Pfarrer Patrique Koelmann,
Dierdorf
Tel. 0 26 89 / 26 42 812
patrique.koelmann@ekir.de

Gemeindebüro Elfriede Kern und Anke Seuser
Pfarrstr. 5
Tel. 0 26 89 – 35 07
Fax 0 26 89 – 36 77
dierdorf@ekir.de

Claudia Groth, Hausmeisterin
Tel. 0 26 89 / 97 20 10
Handy 0157 / 70 29 14 68

Dieter Hasselbach, Küster
Tel. 0 26 89 – 16 20

Waltraud Franzen, Jugendleiterin
Tel. 0 26 84 – 91 72 792
waltraud.franzen@ekir.de

Kinderkirchenteam/Klaus Meurer
Tel.: 0 26 89 – 95 93 69
fam-meurer@t-online.de

Nadine Kraft, Kirchenmusikerin
Tel. 0157-23426673
nadine.kraft@ekir.de

Klaus Groth, Posaunenchor
Tel. 0 26 89 – 97 20 10
Handy 0171–6180855
k-groth@freenet.de

Ev. Gemeindehaus
Am Damm 3

Ev. Sozialstation Straßenhaus
Tel. 0 26 34 – 42 10
sst-straßenhaus@t-online.de

Kompetenzcenter Demenz
Tel. 0 26 34 – 9435881
demenz@evsst.de

Diakonisches Werk Neuwied,
Sekretariat
Tel. 0 26 31 / 39 22 0

Diakonie-Treff Puderbach
Tel. 0 26 84 / 97 76 070

Telefonseelsorge
Tel. 08001110111
Tel. 08001110222

Unsere Bankverbindung
KD-Bank eG – die Bank für Kirche und Diakonie - Duisburg,
IBAN: DE41 3506 0190 6530 3000 03
BIC: GENODED1DKD

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag 10–12 Uhr	Mittwoch 10–12 Uhr	Donnerstag 15–18 Uhr	Freitag 10–12 Uhr
---------------------	-----------------------	-------------------------	----------------------

2018
JAHRESLOSUNG

Gott spricht:
Ich will dem Durstigen geben
von der Quelle des
lebendigen Wassers umsonst.

Offenbarung 21,6

